Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Oktober 2020

Gott sei Dank!
Erntedank 2020

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland

Plakat des Monats Oktober 2020

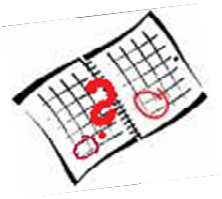
Hier bin ich

… eingeladen, mein Leben zu reflektieren und mich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 04.10. Paris (Frankreich)
- 11.10. Kasenga (DR Kongo)
- 15.10. Mbandaka (DR Kongo)
- 18.10. Kinshasa (DR Kongo)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
04.10.	Gottes Werke sind groß! (Erntedank)	Psalm 104, 24
07.10.	Segen und Vertrauen	Jeremia 17, 7.8
11.10.	Im Sinne Jesu handeln	Matthäus 7, 12
14.10.	Der Knecht Gottes (Bibelkunde)	Philipper 2, 6-8
	Bibellesung:	Philipper 2, 5-11
18.10.	Gott erheben	2. Mose 15, 2
21.10.	Bedrängnisse des Christen	2. Korinther 4, 17.18
25.10.	Erlösung für alle Menschen	Lukas 10, 20
28.10.	Vertrauen in Gottes Führung	4. Mose 11, 4-6
JGD	Gelingendes Leben	Johannes 1, 12

(NAKI)

Wort zum Monat

Liebe Geschwister,

der Ausspruch „Gott sei Dank“ gehört vermutlich zu den häufigsten verwendeten Redewendungen.
Auch wenn viele Menschen dabei den unmittelbaren Bezug zu Gott wohl gar nicht mehr empfinden, bringt dieser kurze Satz doch zum Ausdruck, dass es dem Menschen bewusst ist, den Verlauf seines Lebens nur zu einem gewissen Teil selbst zu beeinflussen. Man ist einfach dankbar, dass sich äußere Zu- und Umstände so ergeben haben.

Wie wertvoll ist es aber, wenn man diese Worte tatsächlich auch mit gläubigem Herzen und im Aufschauen zu Gott aussprechen kann. Natürlich macht man sich auch als gläubiger Mensch nicht jedes Mal, wenn man diese Worte ausspricht, sehr tiefgründige Gedanken. Dennoch sagt man es aus einer bewussten Haltung der tatsächlichen Dankbarkeit Gott gegenüber.
Aus dieser Haltung heraus schaut man ganz sicher auch auf den Erntedanktag in einer Form, die nicht ausschließlich durch Gewohnheit und Tradition geprägt ist. Es ist vielmehr eine gute Gelegenheit, unserem großen Gott sowohl für alle irdischen wie auch für alle geistlichen Gaben Dank zu sagen.

„Leider läßt sich eine wahrhafte Dankbarkeit mit Worten nicht ausdrücken, und ebensowenig darf sie an eine unmittelbare Wiedervergeltung denken.“
von Johann Wolfgang von Goethe

Wenn ein anderer Mensch einem einen Gefallen tut, sagt man als Reaktion darauf oft: „Wie kann ich das je wieder gut machen?“ Ein echter Freund oder jemand, der tatsächlich aus Liebe gehandelt hat, antwortet dann meist ganz ehrlich: „Das musst Du gar nicht. Ich habe das gern getan.“
Unsere Dankbarkeit Gott gegenüber, dem wir einfach alles zu verdanken haben, sollte sich nicht in der Frage ausdrücken, wie wir etwas wieder gut machen können. Die wahre Dankbarkeit gegenüber Gott drückt sich am besten darin aus, dass wir aus freien Stücken und mit ernsthaftem Willen darum bemüht sind, Jesus Christus nachzufolgen, sprich wirklich unser Bemühen daransetzen, ihm immer ähnlicher zu werden.

Euch allen ein gesegnetes und freudiges Erntedankfest.

Euer Uli Falk

(Apostel Uli Falk ist zuständig für die Bezirke Flensburg, HH-Nord, HH-West, Kiel, Neumünster.)

Schulanfang

Auch in diesem Jahr konnte ein Kind unserer Gemeinde seinen Schulanfang feiern.

Vorsteher Schwind gratulierte Noah dazu am 06.09.2020 und wünschte ihm alles Gute und viel Freude beim Lernen.

(Text / Foto: N. So.)

Beginn neues Unterrichtsjahr

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres konnte auch die Sonntagsschule in unserer Gemeinde wieder begonnen werden. Der Unterricht findet auch hier unter Beachtung von Abstandsregelungen statt.

Die Sonntagsschule besuchen nunmehr Piet, Justus und Noah.

(Text: N. So. / Foto: M. Schw.)

Trauernachricht

Am Dienstag, den 15.09.2020 ist Bruder Claus Gräser im Alter von 81 Jahren in die Ewigkeit gezogen.

Die Trauerfeier findet am 02.10.2020 um 11.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof Gotha statt.

(Text: N. So.)

Seniorenbrief
Hände sprechen eine Sprache — Oktober 2020

Liebe Glaubensgeschwister,

wir kennen das Lied „Zu lernen bleibt noch unsern Seelen viel“. In der dritten Strophe heißt es: **„Gib mir die Hand, die meine reich ich dir.“** Es klingt noch in meinem Ohr, wie ich als Kind bei Besuchen hören musste: „Fass nichts an! Wo selbst die „Paradekissen“ auf dem guten Sofa zur Unberührbarkeit erhoben wurden. Ich übertreibe jetzt ein wenig, denn die meisten Besuche waren ja nicht so. In manchen Museen gibt es ja auch das Schild „Nicht berühren!“ Ich hätte gerne manches angefasst, näher betrachtet. Gut die tröstenden Worte: „Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: **Fürchte dich nicht, ich helfe dir!**” (Jes. 41,13) **Keine Gemeinde darf ein „Museum“ werden.**

In einem der letzten Gottesdienste berichtete ein Vorsteher von der Einschulung seiner Tochter. Sie besucht eine Klasse in der auch zwei hörgeschädigte Jungs sind. Die Klasse traf sich vor dem Schulgebäude und wurde dann von der Lehrerin abgeholt. Beim gemeinsamen Hineingehen ergriff der gehörlose Junge die Hand unserer kleinen Glaubensschwester. Oberflächlich betrachtet nichts Besonderes. **Hände sprechen aber eine Sprache.**

Hand in Hand gehen, sagt viel aus: „Gut, dass wir uns haben. Ich fühle mich bei dir sicher. Ich kann dich gut leiden. Ich mag dich. Ich vertraue dir.“ Ist das nicht eine wohltuende Sprache? Alle Kinder in dieser Klasse lernen die Gebärdensprache. Ich finde das sehr gut. **Sie lernen dadurch, dass Verschieden- und Anderssein normal und eine Bereicherung ist.** Fürchte dich nicht, ich helfe dir! Hier spricht Gott uns ganz persönlich an.

Kürzlich habe ich mit zwei Glaubensbrüdern einen kleinen Spaziergang gemacht. Beide sind zehn Jahre älter als ich. Einer der beiden hat mir gleich zu Beginn der Wanderung ein kleines Buch in die Hand gedrückt. Er hat es selbst geschrieben unter dem Titel: „Peters Lausbubenstreiche. Eine Reise in die Kinder- und Jugendzeit." In seinem Vorwort schrieb er: „Ich muss feststellen, dass ein gut Teil des Lebens hinter mir liegt. Vieles habe ich erlebt, Schönes, Lustiges, Heiteres, aber auch Ernstes und Trauriges. Deshalb habe ich mir vorgenommen, die lustigen und heiteren Begebenheiten aus meinem Leben für die Enkel zu bewahren."

Stellt ihr auch fest, dass im Alter die Kindheit plötzlich wieder ganz nahe ist? Es sind Erinnerungen, zu denen man in jüngeren Jahren oft noch gar keinen Zugang hatte. Schöne Handreichungen können Erinnerungen, Erzählen und Zuhören sein.

Wäre es nicht eine gute Sache, wenn Jugendliche die älteren Geschwister interviewten: „Erzähl uns, wie es früher war"? Es ist bestimmt bereichernd, über die Bedeutung des Glaubens im früheren Alltag sich auszutauschen. Das Leben heute wird man erst richtig schätzen lernen, wenn man weiß, wie es früher war.

Ich habe in Seelsorgebesuchen viel erfahren und gelernt. So manche Schicksale habe ich erzählt bekommen. Einige Geschwister haben als Kinder die Flucht aus Ostpreußen oder Schlesien 1945 erlebt. Über die schmerzhaften Ereignisse im eigenen Leben zu sprechen ist nicht so einfach. Für die meisten war es zeitlebens ein Tabu, sich mitzuteilen. Seniorenpflege möchte Räume schaffen, wo man erzählen und sich erinnern kann. Auch wenn es momentan schwierig ist, regelmäßig zusammenzukommen, sollte man kleine Begegnungen umso mehr suchen.

Erinnerung zu pflegen gehört mit zur Weisheit. Ich trete vor Gott mit meiner Geschichte und nicht mit der Geschichte anderer. Im Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner betete der Zöllner: „Gott, sei mir Sünder gnädig!" Er trat ganz allein mit seiner Geschichte vor Gott. Der Pharisäer leider auch mit den Geschichten der anderen Leute, der Räuber, Betrüger, Ehebrecher und Zöllner.

Liebe Geschwister, wir können auf die ausgestreckte Hand Gottes vertrauen und wir dürfen sie immer ergreifen. Sie hält uns. Wir dürfen mit unserer Geschichte zu Gott kommen. Dieses vertrauensvolle Ergreifen seiner Hand ist wichtiger als das Verstehen.

Jesu Hände haben geholfen, gesegnet, geheilt und gebetet. Als Jesu über diese Erde ging, verstanden viele seine Handlungsweisen nicht. Petrus musste die Worte hören: „**Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren." Auch wir verstehen so manches nicht.**

Wir feiern im Oktober das Erntedankfest. Es gibt im Leben Aufgaben, die gemacht werden müssen. Dazu zählt das Aussäen. Ob das Leben gerade leicht oder schwer ist, es muss im Vertrauen ausgesät werden**. Ich wünsche euch, dass ihr weiter gute Worte aussäen könnt und Handreichungen tun könnt. Gott hilft dir. In schwierigen Momenten reicht er dir besonders seine Hand und ist bei dir, wo deine Kraft am Ende ist.**

Herzliche Grüße, euer

Jugendgottesdienst – Cross Over Vorschau

Nachdem bereits Ende Juni ein Jugendgottesdienst im „Cross Over Format“ aus Weimar und Aue erfolgte, ist auch für Oktober ein solches Angebot für die Jugend geplant.

Unser Bezirksapostel schreibt dazu:

Für Sonntag, 18. Oktober 2020 ist ein besonderer Jugendgottesdienst geplant, der im „CrossOver Format“, stattfinden soll und um 14:00 Uhr in der Gemeinde Plauen (Bezirk Plauen) beginnt. Der Jugendgottesdienst wird per YouTube übertragen und steht somit der gesamten Gebietskirche, aber auch dem betreuten Ausland zur Verfügung.

Das „Cross Over Format“ verfolgt das Ziel, die Vorteile eines Präsenz- und Online-Gottesdienstes miteinander zu kombinieren. Das Konzept sieht vor, dass von einem zentralen Ort (Kirche Plauen) aus, ein Jugendgottesdienst per YouTube übertragen und empfangen werden kann. Eine Teilnahme im privaten Umfeld ist insofern möglich. Im Unterschied zu einem gewöhnlichen YouTube Gottesdienst geht es bei dem Cross Over zusätzlich darum, für die Jugend ein gemeinsames Erleben des Gottesdienstes und die Feier des Heiligen Abendmahls in den Gemeinden vor Ort zu ermöglichen. Es bietet sich weiterhin an, nach dem Gottesdienst Gemeinschaft zu pflegen.

Aus Plauen wird der Gottesdienst übertragen, ein Predigtbeitrag kann vor einer Übertragungsgemeinde aus eingesteuert werden.

Im Bezirk Gotha werden in Ilmenau und Meiningen sogenannte „Satellitengemeinden“ eingerichtet.

Weitere Informationen geben die Jugendbetreuer kurzfristig weiter.

(Auszug: Rundschreiben v. 10.08.2020; N. So.)

Einladung zur Chorprobe-Zuhause

Das Format der Chorprobe-Zuhause ist eine von vielen neuen Ideen, die aufgrund der Corona-Pandemie entstanden sind. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie können Chorproben oder andere musikalische Aktivitäten vielerorts nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden. Die Chorprobe-Zuhause soll einen Ausgleich schaffen und den Gemeindemitgliedern ein Stück »Normalität« und Gemeinschaft im gemeinsamen Musizieren schenken.

Die Chorproben Zuhause werden von ehrenamtlichen Chorleitern der Neuapostolischen Kirchen in Deutschland entwickelt und durchgeführt. **Jeden Montag um 19.30 Uhr** können Interessierte über YouTube an den digitalen Chorproben teilnehmen und sich dabei mit anderen Sängerinnen und Sängern aus ganz Deutschland im Chat austauschen.

Die Chorproben sind über den bekannten YouTube-Kanal der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland erreichbar sowie über die Info-Seite www.chorprobe-zuhause.nak-nordost.de.

(Quelle: Nord- und Ostdeutschland)

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Fr	02.10.	19.30	Vorsteherbesprechung mit BÄ Schneider	NAK Ilmenau
So	04.10.	10.00	Erntedank - Gottesdienst mit Pr Möller	Anmeldung erforderlich unter 03621 7549197
			Sonntagsschule mit Di Schneider	
		11.15	Religionsunterricht mit Schwester Möller	
			Konfirmandenunterricht mit Pr Hauptmann	
Di	06.10.	19.30	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
So	11.10.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind	Anmeldung erforderlich unter 03621 7549197
			Sonntagsschule mit Schwester Schwind	
		11.15	Religionsunterricht	
			Konfirmandenunterricht mit Pr Hauptmann	
So	18.10.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind	Anmeldung erforderlich unter 03621 7549197
			Sonntagsschule mit Schwester Schwind	
		14.00	Jugendgottesdienst	NAK Ilmenau & NAK Meiningen
So	25.10.	10.00	Gottesdienst mit BE Weyh	Anmeldung erforderlich unter 03621 7549197
			Sonntagsschule mit Schwester Schwind	

Zentrale Video-Gottesdienste im Monat Oktober

- Sonntag, 4. Oktober 2020, 10 Uhr – Nord- und Ostdeutschland
- Sonntag, 11. Oktober 2020, 10 Uhr – Westdeutschland
- Sonntag, 18. Oktober 2020, 10 Uhr – Süddeutschland
- Sonntag, 25. Oktober 2020, 10 Uhr – Berlin-Brandenburg

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39
Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)
Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info
Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich
Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers ©2007 - 2020 NAK Gotha